

[36471] Anfang nächsten Monats erscheint in unserem Verlage:

Musikgeschichte der Stadt Lübeck nebst einem Anhang: Geschichte der Musik im Fürstentum Lübeck von C. Stiehl, Großherzogl. Oldenburg. Musikdirector. Preis 2 M ord., 1 M 50 S netto, 1 M 35 S bar und 13/12; geb. nur fest 2 M 60 S ord.

Da diese Schrift dem regierenden Großherzog von Oldenburg gewidmet ist, so machen wir Handlungen in den Hansestädten, Großherzogtum Oldenburg, Provinz Schleswig-Holstein u. schon jetzt auf das Erscheinen obigen Werkes des bekannten Verfassers aufmerksam.

Wir bitten zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Lübeck, 21. September 1891.

Lübke & Hartmann.

Leopold Ost,

Verlagsbuchhandlung in Hannover.

[36444]

*

*

*

In meinem Verlage erscheint in einigen Tagen:

Von

Heinrich von Kleist

bis zur

Gräfin Maria

Ebner-Eschenbach.

Zehn gemeinverständliche Vorträge

über die

neueste deutsche Litteratur

VON

Georg Müller-Frauenstein.

8°. 392 Seiten.

Preis geh. 4 M 50 S; geb. 5 M 50 S.

Inhalt:

1. Die deutschen Befreiungskriegs-Dichter.
2. Deutsche Romantiker.

Acht und fünfzigster Jahrgang.

3. Die schwäbische Dichtung.
4. Oesterreichische Dichter.
5. Rückert, Platen, Heine.
6. Das junge Deutschland.
7. Die deutsche Lyrik in der Mitte des 19. Jahrhunderts.
8. Deutsche Erzähler aus der Mitte des 19. Jahrhunderts.
9. Deutsche Dramatiker aus der Mitte des 19. Jahrhunderts.
10. Romanschriftsteller und Novellisten der neuesten Zeit.

*

*

*

Ich bitte um Ihre Verwendung für dieses

hochinteressante

Werk.

Hannover, im September 1891.

Leopold Ost.

[36381] In meinem Verlage erscheint gegen Ende dieses Monats:

„Das Ende vom Lied.“

Ein sozialer Roman

von

= Wilhelm Bloss. =

1 Band 8.°, ca. 25 Bogen holzfreies Papier.

Preis geh. 3 M ord.;

in Originalband geb. 4 M ord.

Wilhelm Bloss gehört seit dem Jahre 1877 dem deutschen Reichstage an und zwar als Vertreter der sozialdemokratischen Partei. Er schrieb u. a. die weitverbreitete „Geschichte der französischen Revolution“. Vorliegender Roman: „Das Ende vom Lied“ ist ein sozialer, kein sozialistischer und behandelt die Klassengegenstände auf kleinstädtischem Boden. Wilhelm Bloss hat manches anders behandelt, als es häufig in Romanen geschieht, die man soziale nennt, weil ein Arbeiter oder eine Arbeiterin darin vorkommt. Er schildert die vielfach sich kundgebenden Vorurteile gegenüber dem modernen Arbeiterstand. Der Held des Romans ist ein einfacher Arbeiter, ein Tischler, der in die Gesellschaft einer Provinzialstadt eingeführt wird, nachdem er sich mit einer jungen Dame aus derselben verlobt hat. Die maßgebenden Kreise der Kleinstadt verschwören sich gegen diesen Bund, und es werden die verschiedensten Versuche unternommen, die beiden zu trennen, die schließlich, nachdem eine Hausfuchung vorgenommen ist und nachdem der Tischler in einer

Strikeversammlung gesprochen hat, gelingen. Wilhelm Bloss hat vielfach seine Erfahrungen verwenden können, wodurch der Roman eine kulturhistorisch wichtige Arbeit geworden ist. Das „Ende vom Lied“ ist allen denjenigen, die sich für die sozialen Zeitfragen interessieren, angelegentlichst zu empfehlen. Ich glaube, daß der Roman seiner Tendenz und seines Verfassers halber allgemeines Aufsehen erregen wird, und erbitte Ihre Verwendung für denselben.

Bezugs-Bedingungen.

In Rechnung mit 25%, gegen bar mit 33 1/3% und 7/6; gebundene Exemplare nur fest.

Hochachtungsvoll

Dresden, den 19. September 1891.

Heinrich Minden.

[36144] Zur Versendung liegt bereit:

Massenabsatz

Zugartikel ersten Ranges!

„Zur Judenfrage“

Zeitgenössische Originalaussprüche.

Herausgegeben

von

Carl Ed. Klopfer.

Mit einer Vorbemerkung von

Prof. Dr. E. Hallier.

4 Bogen. Preis 1 M eleg. broschiert.

Judenfreunde wie Judenhasser finden in dieser Broschüre ungezählte klassische Aussprüche der hervorragendsten modernen Literaturgrößen, die sie mit höchster Freude erfüllen oder zum ernstesten Nachdenken anregen.

Die gesamte Presse wird sich mit dieser von Originalität förmlich strotzenden Broschüre mehrfach beschäftigen.

Alle modernen Grössen lieferten Beiträge, ich nenne nur einige wenige (die ganze Liste ist im Rundschreiben enthalten):

Amyntor — Blind — Büchner, — Byr — Conrad — Duboc — Fitger — J. Grosse — Haushofer — Heiberg — W. Jensen — Keil — Kretzer — W. Marshall — Müller, Oxford — Roquette — Rosegger — Maximilian Schmidt — Schmidl-Cabanis — J. Sturm — v. Suttner — Telmann, — Trojan etc etc etc.

Bezugsbedingungen:

A cond. (vorläufig nur bei gleichzeitiger fester Bestellung) 25%, bar 30%; 11/10 mit 33 1/3%; 22/20 mit 40%; 55/50 mit 45%; 110/100 mit 50%.

Durch Ausstellen im Schaufenster und durch Kolportage können spielend grosse Partien abgesetzt werden.

Ergebenst

München, Landwehrstrasse 12.

J. F. Lehmann's Verlag.

Rob. Hoffmann in Leipzig liefert feste Bestellungen aus.